

Hebbel, Friedrich: Bilder, wie sie im Fluge sich haschen lassen, Gedanken (184

1 Bilder, wie sie im Fluge sich haschen lassen, Gedanken,
2 Welche sich runden in sich, mancher geschichtliche Strich,
3 Auch zuweilen ein Hauch, der, leise schwelend, den Busen
4 Hebt und wieder verläßt, eh' er ein Lied noch beseelt,
5 Und dazwischen, doch selten, die Köpfe von Schelmen und Wichten,
6 Wie man, genagelt an's Thor, Eulen und Dohlen erblickt,
7 Alles aber im Vers, wie Schiller und Goethe ihn bauten,
8 Schmäh'n ihn auch Platen und Voß, weil er der deutschesste ist!

(Textopus: Bilder, wie sie im Fluge sich haschen lassen, Gedanken. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)